

Gemeindebrief der Kirchengemeinden Seesen, Herrhausen, Engelage und Dannhausen

KIRCHENBOTE

Dezember 2021 - März 2022



THEMEN

Patenschaften für die Streuobstwiese
Jahreslosung 2022
Diakonie im Evangelischen Kirchenzentrum

	SEITE
Editorial, Inhalt, Impressum	2
Andacht	4
Schaut hin! Ihr habt Möglichkeiten und Fähigkeiten	5
Brot für die Welt	7
Friedenslicht Hoffnungslicht	8
Gottesdienste	10
Jahreslosung 2022	12
Weltgebetstag 2022	13
Diakonische Angebote im Evangelischen Kirchenzentrum	14
Aus den Gemeinden	15
Social Media	18
Freud und Leid	18
Adressen Ansprechpartner	19
Zum Geleit	20

 Seesen  Herrhausen  Engelade  Dannhausen

IMPRESSUM

Kirchenbote

Herausgegeben vom Kirchenvorstand der ev.-luth. Kirchengemeinde Sankt Vitus und Sankt Andreas sowie den Kirchenvorständen aus Dannhausen, Engelade und Herrhausen

Hinter der Kirche 1a

38723 Seesen

Tel. 05381-94290

Redaktion:

Christian Appun, Hans-Ulrich Arnold, Tanka Balzer-Paepke, Cordula Kandel, Regine Karetta-Coors,
Pfarrer Tim-Florian Meyer, Annelore Niklas, Edeltraut Schoenke

Layout:

Comunicare GmbH, Braunschweig, www.comunicare.de (Bildnachweise: ingimage, privat)

Druck:

Comunicare GmbH



Liebe Leserin! Lieber Leser!

Eine neue Ausgabe des Kirchenboten halten Sie jetzt in den Händen. Mitten in der Adventszeit 2021 kommt sie zu Ihnen. Doch sie mutet auf den ersten Blick nicht unbedingt sehr weihnachtlich an. Das liegt höchst wahrscheinlich am Titelbild. Doch dieses Bild deutet auch den Hauptartikel in diesem Kirchenboten hin: Seit kurzem gehört unserer Kirchengemeinde eine Streuobstwiese am Hodagswinkel. Zu lesen ist, wie die ersten 20 Bäume dort gepflanzt wurden. Außerdem suchen wir Pat*innen für diese Wiese, die sich um die Bäume kümmern, sie ggf. zurückschneiden, schauen, ob sie gut gedeihen usw. Dafür werden die Pat*innen natürlich an der Ernte beteiligt. Lesen Sie mehr dazu ab Seite 5.

Mit Informationen zur 63. Aktion Brot für die Welt, die am 1. Sonntag des Advents eröffnet wurde, schicken wir Sie gleichsam in die Advents- und Weihnachtszeit (S.0). Schließlich erwarten wir das Friedenslicht aus Bethlehem (S.8) und das Hoffungslicht (S.8). Nachdenkliches für die stille Zeit finden Sie in der Andacht (S.04) und in der Kurzgeschichte „Macht hoch die Tür“ (S. 9) bevor es mit der Jahreslosung 2022 ein neues und gesegnetes Jahr geht (S.12).

Alle Ankündigungen wie z.B. für die Gottesdienste (S.10 + 11) stehen unter dem Corona-Vorbehalt. Zurzeit planen wir Gottesdienste und Veranstaltungen, werden von der neunen Entwicklung überholt, planen neu und hoffen, dass wir wenigstens Gottesdienste feiern können. Wie? Wer vermag das zu sagen? Bitte schauen Sie immer wieder auf unsere Internetseite, um dort die neusten Entwicklungen zu erfahren (www.kirche-in-seesen.de).

Last but not least informieren wir über die diakonischen Dienste im Evangelischen Kirchenzentrum (S.14). Neue Mitarbeiterinnen stellen sich und ihre Arbeit vor. Zudem sind diese Dienste zu neuen Zeiten zu erreichen. Sollten Sie Menschen kennen, die diese Dienste benötigen, machen Sie gerne Werbung für diese segensreiche Arbeit.

Ich wünsche Ihnen eine ruhige Adventszeit, dass Sie gesund bleiben, dass Sie trotz allem, was um uns herum geschieht, ein gesegnetes Weihnachtsfest verbringen und wir uns 2022 wiedersehen.

Bleiben Sie gesegnet und behütet.

Ihr Tim-Florian Meyer, Pfarrer

Bereit!?

Liebe Gemeinde,

Wenn sich Staatsoberhäupter gegenseitig besuchen, landet z.B. ein Flugzeug, eine Treppe wird herangefahren, der rote Teppich wird ausgerollt. Nach einer kurzen Begrüßung durch den Gastgeber schreiten beide an Soldaten vorbei und Hymnen werden intoniert oder Märsche.

Dann geht es ggf. in offenen Staatskarossen durch die Stadt. Vorneweg eine Polizeieskorte und am Straßenrand besonders in Diktaturen eine Masse an Menschen, die Fähnchen schwenken und jubeln.

Aus Filmen kennen wir die Situation, dass Armeen mit ihren Generälen in besiegte Städte einmarschierten. Soldaten marschierten, Panzer fuhren in Formation und anderes Kriegsgerät wurde mitgeführt, um noch einmal die neue Macht zu demonstrieren. Sicher auch um den neuen Untertanen Angst einzuflößen. Auch da standen Menschen am Rand. Schauten. Nur die fragten sich: „Was wird wohl jetzt geschehen?“ – „Was passiert mit uns unter dieser Besatzung?“

Jesus zieht in Jerusalem ein. Weder waffenstrotzend noch in Siegerpose. Auch sein Reittier zeugt nicht von militärischer Macht. Keine Soldatenstiefel dröhnen durch die Straßenschluchten. Kein roter Teppich wird ihm ausgebreitet und auch spielt keine Staatskapelle Militärmärsche.

Gesang ist aber zu hören: „Hosianna! Gelobt sei, der da kommt, aus dem Hause Davids!“ Kleider und Tücher werden auf die Straße gelegt. Palmzweige werden abgerissen und zu den Kleidern drapiert. Eine fröhliche und ausgelassene Stimmung hallt durch die ganze Stadt.

Obwohl dieses Bild so friedlich ist, geht es hier doch um eine machtvolle Demonstration. Denn bei dem Propheten Sacharja heißt es (9,9): „Freue dich sehr, Tochter Zion! Brich in Jubel aus, Tochter Jerusalem! Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Retter ist er. Er ist arm und reitet auf einem Esel, einem jungen Esel, geboren von einer Eselin.“

Dieser Arme und Gerechte zieht ein in Jerusalem.

Gerade in Krisenzeiten wird immer wieder ein Held gesucht, der mit starker Hand Ordnung schafft. Es soll einer sein, der sagt, wo es langgeht, was wer wie zu tun hat. Und schon ist alles wieder gut. In der Corona-Pandemie ist es etwas anders zu hören: Eine Regel für alle. Egal, wie die Inzidenz gerade in verschiedenen Landstrichen ist. Das ist am einfachsten. Einer sagt, was zu tun ist für alle.

Jesus Christus, Gottes Sohn, kommt und möchte bei uns einziehen. Er ist der, von dem der Prophet Jesaja sagt (9,4): „Denn jeder Stiefel, der mit Gedröhn daher geht, und jeder Mantel, durch Blut geschleift, wird verbrannt und vom Feuer verzehrt. (5) Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ist auf seiner Schulter; und er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst; (6) auf dass seine Herrschaft groß werde und des Friedens kein Ende auf dem Thron Davids und in seinem Königreich, dass er's Stärke und Stütze durch Recht und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit.“

Sind wir wirklich bereit, ihn bei uns einziehen zu lassen?

Tim-Florian Meyer, Pfarrer



„Schaut hin!“ Ihr habt Möglichkeiten und Fähigkeiten

Diese Aufforderung Jesu Christi ist einer Geschichte entnommen, in der Jesus einmal mehr hundertten von Menschen gepredigt hat und seine Schüler*innen ihn darauf aufmerksam machen, dass es spät sei und er sie alle nach Hause schicken solle. Es wäre nicht genug zu essen hier an diesem Ort. Daraufhin erwidert Jesus, sie sollten noch einmal zurückgehen und genau hinschauen, noch einmal nachsehen, was denn wirklich vorhanden sei, ob es denn nicht doch noch Möglichkeiten und Ressourcen gäbe, die Menge zu sättigen.

Für die KFS-Konfirmand*innen dieses Jahres, die im Sommer zu diesem Thema eine Woche gearbeitet haben, wurden diese beiden Worte das Thema, das sie durch ihre Konfi-Zeit begleiten wird: Schaut hin! Welche Ressourcen habt ihr? Was könnt ihr tun? Welche Fähigkeiten könnt ihr einsetzen?



Aktiv die Schöpfung bewahren

Allüberall ist von Klimakrise zu hören. In dem Moment, in dem ich diesen Artikel schreibe, ist die Klimakonferenz in Glasgow gerade Tage her und die Diskussionen, ob genug beschlossen wurde oder zu wenig, bestimmen die Nachrichten. Als Christ*innen glauben wir an den einen Gott, der Himmel und Erde geschaffen hat. Wir wissen, dass die Schöpfung uns nicht braucht. Sie wird auch nach uns noch bestehen. Wir Menschen aber brauchen die Schöpfung, in die Gott, der HERR, uns gesetzt hat, damit wir sie „bebauen und bewahren“! So heißt es im Buch Genesis 2,15.

Diesem Auftrag wollen wir nachkommen und nicht lamentieren, was die Politik uns vorschreiben soll, damit die Erwärmung der Erde in verträglichen Grenzen gehalten werden kann. Einfache Antworten kann es nicht geben. Jeder und jede hat die Möglichkeit, in seinem und ihrem Umfeld zu handeln. „Schaut hin“, was ihr tun könnt! Welche Möglichkeiten und Fähigkeiten habt ihr?

Die KFS-Gruppe wurde aktiv und nahm sich vor, Bäume auf der kirchlichen Streuobstwiese zu pflanzen. KV Jürgen Hirschfeld leitete die Jugendlichen an. Die Pflanzlöcher wurden erst einmal vorgebohrt. Danach mussten sie den Wurzeln entsprechend vergrößert werden. Die Erde wurde wieder angeschüttet. Damit die Bäume sicher anwachsen können, mussten sie an Pfähle gebunden werden und zusätzlich gegen Verbiss durch Rehböcke gesichert werden, denn denen schmeckt die Rinde besonders gut. Schließlich mussten die jungen Bäume natürlich auch gewässert werden.





Für den Sinn und Zweck einer Streuobstwiese war diese Pflanzaktion ein wichtiger Schritt. Alte Obstsorten (eine Liste ist im Kirchbüro einzusehen) werden hier erhalten und bieten Insekten in der Blütezeit genügend Nahrung. Ein paar Linden werden auch gepflanzt, denn sie sind Nahrungsspender für viele Insektenarten auch über die Blütezeit hinweg. Wer je sein Auto unter einer Linde parkte, hat das Ergebnis gesehen.

Pflanzen, die magere Böden lieben, gedeihen auf der ungedüngten Streuobstwiese besser und bieten Insekten Lebensraum und Nahrung. Diese ziehen wiederum Vögel wie den Steinkauz, Spechte oder Stieglitze nach sich. Auch für sie sind auf dem Gelände abgestorbene Bäume und Holzhaufen belassen, die langsam vor sich hinrotten, Höhlen haben und Lebensraum für weitere Insekten bieten.

So eine Streuobstwiese ist, wie die gesamte Schöpfung, ein kompliziertes System, in dem – wie bei einem Uhrwerk – die vielen Räder ineinander greifen und sich bedingen.



Schauen Sie hin! Auch Sie haben Fähigkeiten und Möglichkeiten

Auch Sie, die Sie diesen Artikel lesen, haben Möglichkeiten und Fähigkeiten, sich in dieses Projekt einzubringen. Eine Möglichkeit ist es, für die Pflege der Streuobstwiese und für weitere Bäume zu spenden.

Sie können auch zu Pat*innen der Streuobstwiese werden. Dazu melden Sie sich bei KV Hirschfeld, Pfarrer Meyer oder im Kirchbüro. Wenn Aktionen anstehen, werden Sie rechtzeitig informiert. Wir werden für Sie einen Kurs anbieten, in dem Sie Obstbaumschnitt erlernen. Schließlich müssen die Bäume auch gehegt und gepflegt werden. Ab und zu muss geschaut werden, wie die Bäume gedeihen, ob sie Wasser brauchen oder ggf. wieder angebunden werden sollten oder einen Schnitt vertragen.

Ihr Gewinn ist, dass Sie von allen Obstbäumen die Ernte genießen können, in Gemeinschaft ein großartiges Projekt betreuen und – last but not least – sich für die Bewahrung der Schöpfung einsetzen. Tim-Florian Meyer, Pfarrer

Kirchengemeinde Seesen

DE04 2595 0130 0000 0185 64

Verwendungszweck: 1452.9000.2215 Streuobstwiese





Foto: Karin Schiermanka

Engagiert für diese Welt

Die Welt gestalten – die Schöpfung bewahren

Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft. So heißt das Motto der 63. Aktion Brot für die Welt im Jahr 2021/2022. Es zeigt sich immer deutlicher: Die Arbeit dafür, dass Menschen den Klimawandel in all seiner Konsequenz begreifen und beginnen zu handeln, kann nur global wirksam sein. Sowohl in der politischen als auch in der Projektarbeit engagiert sich Brot für die Welt für vom Klimawandel betroffene Menschen in den Ländern des Globalen Südens: Gemeinsam mit Partnerorganisationen und Bündnispartnern auf nationaler und internationaler Ebene treten wir für eine ambitionierte und menschenrechtsbasierte Umsetzung des Pariser Klimaabkommens ein. Wir engagieren uns dafür, dass Deutschland und die Europäische Union einen fairen Beitrag zur finanziellen Unterstützung der Entwicklungsländer leisten. Wir treten dafür ein, dass

Helfen Sie helfen.

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB

Menschen, die ihre Heimat aufgrund des Klimawandels verlassen müssen, Schutzansprüche einfordern können. Wir helfen Kleinbauernfamilien dabei, sich an die Klimaveränderungen anzupassen und widerstandsfähiger gegenüber Wetterextremen zu werden, zum Beispiel durch den Anbau dürr- oder salzresistenter Getreidesorten, effiziente Bewässerungssysteme sowie das Anlegen von Steinwällen zum Schutz vor Erosion. Wir unterstützen Maßnahmen zur Katastrophoprävention, etwa die Errichtung von Deichen und sturmsicheren Häusern oder den Aufbau von Frühwarnsystemen. Wir fördern Aktivitäten zum Klimaschutz, wie den Bau energiesparender Öfen, die Verwendung von Solar- oder Wasserenergie und das Aufforsten von Wäldern.



Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Friedenslicht



Der Stern in der Geburtsgrotte in der Geburtskirche in Bethlehem markiert die Stelle der Geburt Jesu.

Das Friedenslicht aus Bethlehem

Das Friedenslicht ist ein Licht, das aus der Geburtsgrotte aus Bethlehem stammt. Dort fanden, der Legende nach, einst die Hirten und Weisen Maria und Josef mit dem Jesuskind. Das veränderte ihr Leben.

Das Friedenslicht ist ein Licht, das von Land zu Land, von Mensch zu Mensch, von Hand zu Hand gereicht wird, damit das Symbol des göttlichen Friedens viele Menschen erreicht. Es ist ein Licht, das Menschen verbindet und eine Verbindung zum Ursprung des Glaubens in Bethlehem herstellt, denn das Licht Gottes aus Bethlehems Krippe hat damals Hirten und Weisen angestrahlt und ermutigt, hinauszugehen und von dem Wunder der Heiligen Nacht zu erzählen.

Dieses Friedenslicht aus Bethlehem wird in der Adventszeit auch in unsere Dunkelheit scheinen und so unser Leben erhellen.

Ein chinesisches Sprichwort besagt:

„Die ganze Dunkelheit der Welt kann das Licht einer einzigen Kerze nicht verdrängen.“

Seit 1986 bringen Pfadfinder das Friedenslicht aus Bethlehem mit dem Flugzeug nach Österreich und verteilen es von dort in ganz Europa. Es ist geplant, dass das Licht am dritten Adventssonntag, 12. Dezember, nach Deutschland gebracht wird. An vorgesehenen Orten wird es abgeholt und weiter in einzelne Gemeinden gebracht.

Wir hoffen, dass es in diesem Jahr gelingt, das Licht in unseren Adventsgottesdiensten verteilen zu können. An Weihnachten kann dann hoffentlich dieses Licht in vielen Häusern und Kirchen leuchten und vielen Menschen Trost und Wärme spenden.

Hoffnungslicht



Hoffnungslicht

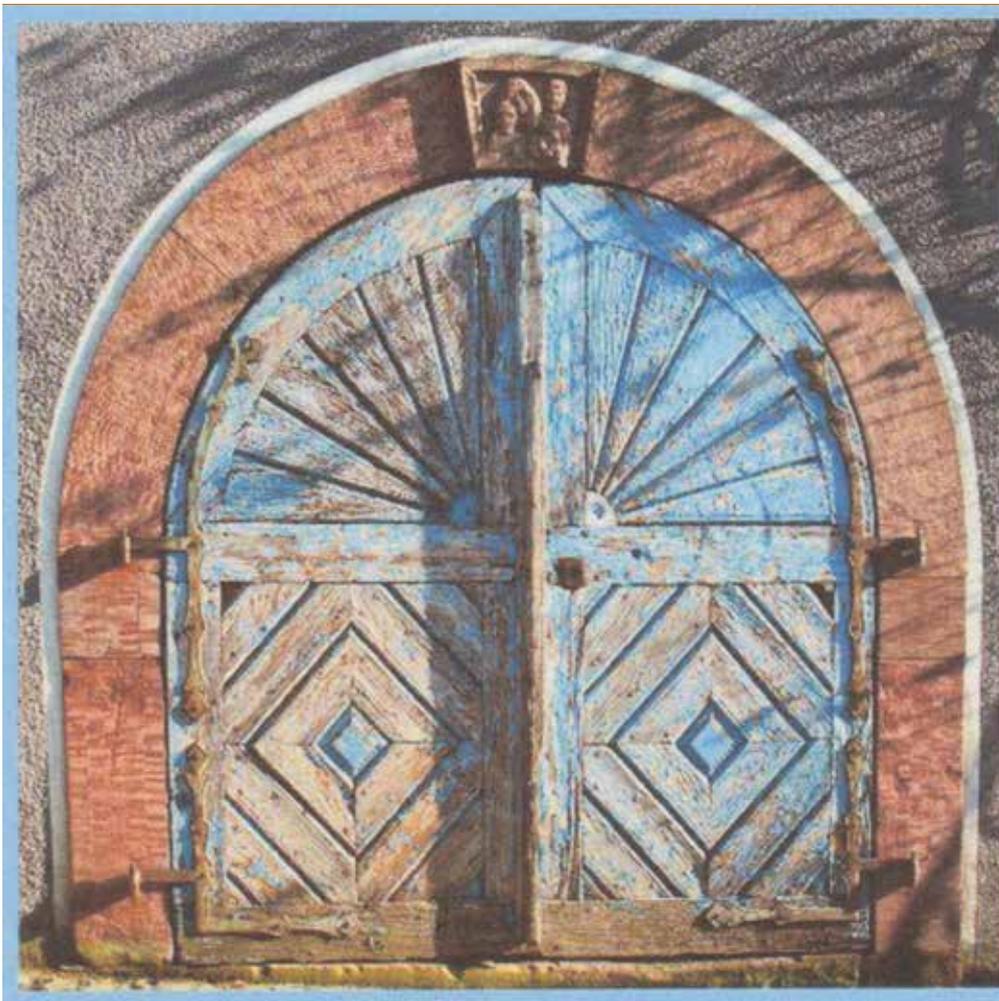
Das Leben bremst, zum vierten Mal,
die Konsequenzen sind fatal,
doch bringt es nichts wie wild zu fluchen,
bei irgendwem die Schuld zu suchen,
denn wütendes Verhalten,
wird die Menschheit weiter spalten,
wird die Menschheit weiter plagen,
in diesen wahrhaft dunklen Tagen.
Viel zu viel steht auf dem Spiel,
Zusammenhalt, das wär' ein Ziel,
nicht jeder hat die gleiche Sicht ...
nein, das müssen wir auch nicht ...

Die Lage ist brisant wie selten,
trotz allem sollten Werte gelten
und wir uns nicht die Schuld zuweisen,
es hilft nicht, wenn wir uns zerreißen.
Keiner hat so weit gedacht,
wir haben alle das gemacht,
was richtig schien und nötig war.
Es prägte jeden, dieses Jahr.

Für alle, die es hart getroffen,
lasst uns beten, lasst uns hoffen,
dass diese Tage schnell vergeh'n,
und wir in bess' re Zeiten seh'n.

Ich persönlich glaube dran,
dass man zusammen stark sein kann...
Für Wandel, Heilung, Zuversicht
entzünd' mit mir ein Hoffnungslicht.

Quelle unbekannt



Macht hoch die Tür

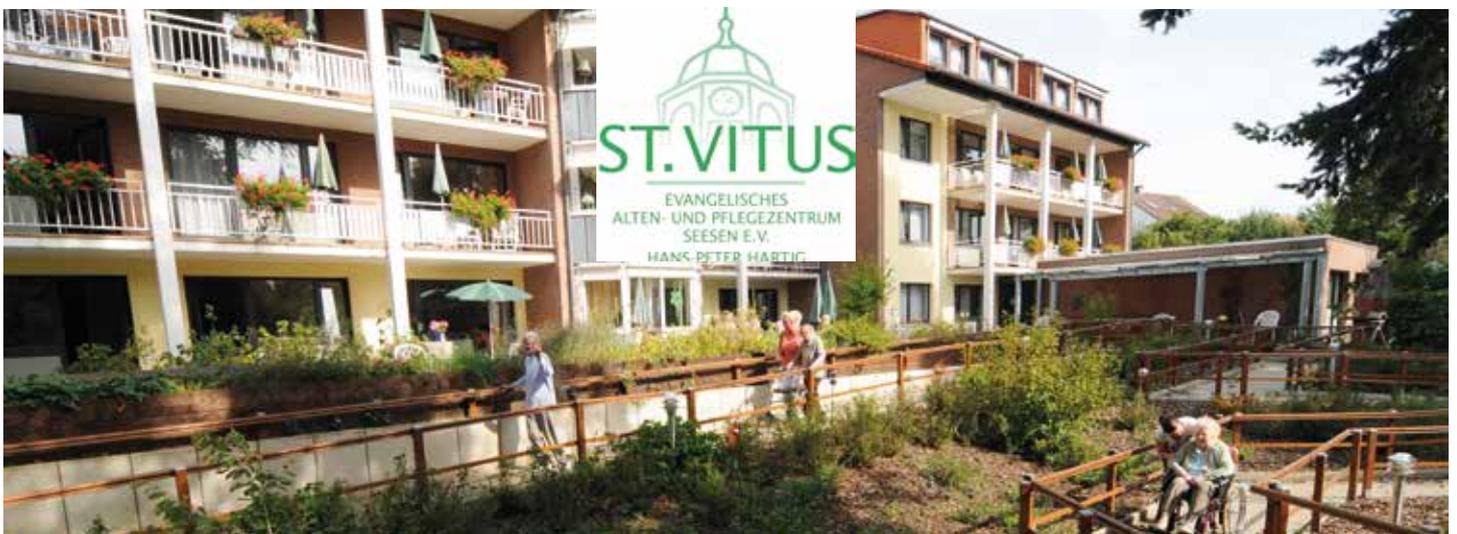
Ein Maler hatte ein Haus des Friedens gemalt. Groß und stabil, fest wie eine Arche, die Farben freundlich und harmonisch.

Eine friedliche Stimmung lag in dem Bild. Ein kleiner Junge betrachtet das Bild ganz aufmerksam. Plötzlich fragt er: „Vater, auf diesem Bild fehlt etwas. Es fehlt die Klinke an der Haustür. Wie soll denn da Friede ins Haus kommen?“

Der Vater, nicht wenig erstaunt, antwortet: „Die Türklinke hat der Maler bestimmt nicht vergessen. Er hat sie einfach weggelassen.

Der Friede kann nur ins Haus kommen, wenn wir ihm von innen die Tür öffnen und ihn bei uns wohnen lassen.“

Text überliefert



ST. VITUS IST UNSER ZUHAUSE

In wenigen Minuten erreichen Sie die Innenstadt und die städtischen Parkanlagen.

Wir bieten Ihnen:

- Pflegeplätze ● Friseur
- Kurzzeitpflege ● Fußpflege
- Betreutes Wohnen ● Seelsorge
- Betreuung bei Demenz ● Therapeutische Betreuung
- Altenbegegnungsstätte ● Andachten und Gottesdienste

Lernen Sie uns kennen!

An den Teichen 9 38723 Seesen Tel. 05381 93760 www.sankt-vitus.de

Dezember 2021 – März 2022

Datum	Seesen
Sonntag 1. Sonntag im Advent 28.11.2021	10:00 Gottesdienst und Kantorei
Sonntag 2. Sonntag im Advent 05.12.2021	10:00 Gottesdienst mit Gospelchor
Samstag 11.12.2021	10:00 Kinderkirche
Sonntag 3. Sonntag im Advent 12.12.2021	10:00 Gottesdienst 17:00 Advent- und Weihnachtssingen mit Kantorei und Handglockenchor
Montag 13.12.2021	18:30 Andacht Lions mit Posaunenchor Bad Gandersheim
Donnerstag 16.12.2021	13:00 Adventsgottesdienst Oberschule
Freitag 17.12.2021	9:50 Adventsgottesdienst Oberschule
Samstag 18.12.2021	10:00 Gottesdienst
Sonntag 4. Advent 19.12.2021	10:00 Gottesdienst mit Flötenkreis
Freitag Heiliger Abend 24.12.2021	15:30 Christvesper für Kinder; Kirchenentdecker 17:00 Ökumenischer Outdoor-Gottesdienst mit der kath. Kirchengemeinde Maria Königin mit Posaunenchor 23:00 Christmette
Samstag 1. Weihnachtstag 25.12.2021	10:00 Festgottesdienst mit Posaunenchor
Sonntag 2. Weihnachtstag 26.12.2021	10:00 Festgottesdienst
Freitag Altjahrsabend - Silvester 31.12.2021	17:00 Gottesdienst
Sonntag 1. Sonntag nach dem Christfest 02.01.2022	10:00 Gottesdienst
Sonntag 1. Sonntag nach Epiphantias 09.01.2022	10:00 Gottesdienst
Sonntag 2. Sonntag nach Epiphantias 16.01.2022	10:00 Gottesdienst
Sonntag 3. Sonntag nach Epiphantias 23.01.2022	10:00 Gottesdienst
Sonntag Letzter Sonntag nach Epiphantias 30.01.2022	10:00 Gottesdienst
Sonntag 4. Sonntag vor der Passionszeit 06.02.2022	10:00 Gottesdienst
Sonntag Septuagesimae 13.02.2022	10:00 Gottesdienst
Sonntag Sexagesimae 20.02.2022	10:00 Gottesdienst
Sonntag Estomihi 27.02.2022	10:00 Gottesdienst
Sonntag Invokati 06.03.2022	10:00 Gottesdienst
Sonntag Reminiszere 13.03.2022	10:00 Gottesdienst
Sonntag Okuli 20.03.2022	10:00 Gottesdienst
Sonntag Lätare 27.03.2022	10:00 Gottesdienst

Herrhausen	Engelade	Dannhausen
10:00 Gottesdienst		
		10:45 Gottesdienst
	18:00 Gottesdienst	
10:00 Gottesdienst		
16:15 Gottesdienst	15:00 Gottesdienst	17:30 Gottesdienst
	9:30 Gottesdienst	
10:00 Gottesdienst		9:30 Gottesdienst
10:00 Gottesdienst		
	11:00 Gottesdienst	
		10:45 Gottesdienst
10:45 Gottesdienst		10:00 Gottesdienst am Ehrenmal
	10:45 Gottesdienst	
9:30 Gottesdienst		
	10:45 Gottesdienst	
		10:45 Gottesdienst
10:00 Gottesdienst		
	9:30 Gottesdienst	
		9:30 Gottesdienst
10:00 Gottesdienst		



Jahreslosung 2022

Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen. Joh.6,37

Von den vielen Familiengottesdiensten, die ich als Kind in meiner Heimatgemeinde feierte, ist mir einer in besonderer Erinnerung geblieben. Wie immer zu solchen Anlässen hatte meine Mutter darauf geachtet, dass wir Kinder „ordentlich“ aussehen mussten. Also wurde Kleidung herausgeholt, die ich nicht mochte. Zudem mussten die Haare immer wieder durchgekämmt werden, die Fingernägel extra gereinigt. Sie kennen das sicher.

In der Versöhnungskirche saßen wir immer rechts vom Altarraum in der 4. Reihe. Meistens musste ich stehen, um etwas sehen zu können. Was ich hier zu sehen bekam, hat mich schwer beeindruckt. Da kamen mehrere Kinder in Fußballklamotten in die Kirche. Die Schuhe mit Erde verklebt. Dazu hatten sie ihren Fußball dabei und warfen sich ihn laut rufend zu.

Diese Kinder sahen ganz anders aus als wir anderen. Wir waren „Kinder des Sonntags“. Das dort waren ganz normale Kinder. Schlussendlich kam es dazu, dass unser Pastor verkündete, dass diese Kinder genau so herzlich willkommen seien in Gottes Haus wie alle anderen Gottesdienstbesucher*innen auch.

Seither begleitet mich diese Zusage. Im Kindergottesdienst führten wir ein Gebet ein, dass diese Zusage verstärkt: „So, wie ich bin, komme ich zu dir.“ Noch heute bete ich es gerne bei Sankt Martin, zu Einschulungsgottesdiensten usw.

Umso schwerer zu ertragen ist es, wenn junge Eltern, die gerne den Gottesdienst um 10:00 Uhr besuchen möchten und ihr Kind, bzw. ihre Kinder mitbringen müssten, mir sagen: „Unsere Kinder sind halt nicht die ganze Zeit über still. Da gibt es dann entsprechende Blicke, sie würden stören. Deshalb kommen wir nicht mehr.“

Ist es nicht möglich, das Wort Jesu Christi bei uns in der Sankt-Andreas-Kirche zu leben? Folgenden Text könnte

ich mir auf einem großen Plakat im Eingangsbereich vorstellen:

„Liebe Eltern und Großeltern!

Wie schön, dass Ihr mit Kindern unser gemeinsames Haus, die Sankt-Andreas-Kirche, besucht. Seid herzlich willkommen!

- Seid bitte entspannt! Gott hat Eure Kinder mit Fröhlichkeit und Bewegungsfreude erschaffen. In Gottes Haus müssen sie nicht unterdrückt werden. Jeder und jede ist willkommen!

- Setzt Euch im Gottesdienst gerne in die vorderen Reihen. Kinder schauen nicht gerne auf die Hinterköpfe von Erwachsenen. Erklärt den Kindern leise, was vorne gerade geschieht. Singt und betet fröhlich mit. Ihr seid die Vorbilder Eurer Kinder. Von Euch lernen sie, wie Gottesdienst gefeiert wird.

- Jeden 2. Samstag im Monat und 14-tägig feiern wir Kinderkirche bzw. Kirchenentdecker-Gottesdienst. Da sind neue Kinder auch herzlich willkommen.

- Wenn Ihr frühzeitig den Gottesdienst verlassen müsst, weil die Kinder ungeduldig geworden sind, kommt bitte wieder. Zum einen sagt Jesus Christus: Lasset die Kinder zu mir kommen. (Lk.18,16b) Und zum anderen sagt er: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen. (Joh.6,37)

Liebe Gemeinde, liebe Besucherin und lieber Besucher! Kinder sind ein Geschenk Gottes! Sie zeigen uns, dass unsere Kirche wächst. Heißt die Familien willkommen, begleitet die Kinder freundlich und schenkt den Eltern gerne ein aufmunterndes Lächeln.“ (Nach einer Idee aus Westminster)

Und alle halten sich daran!

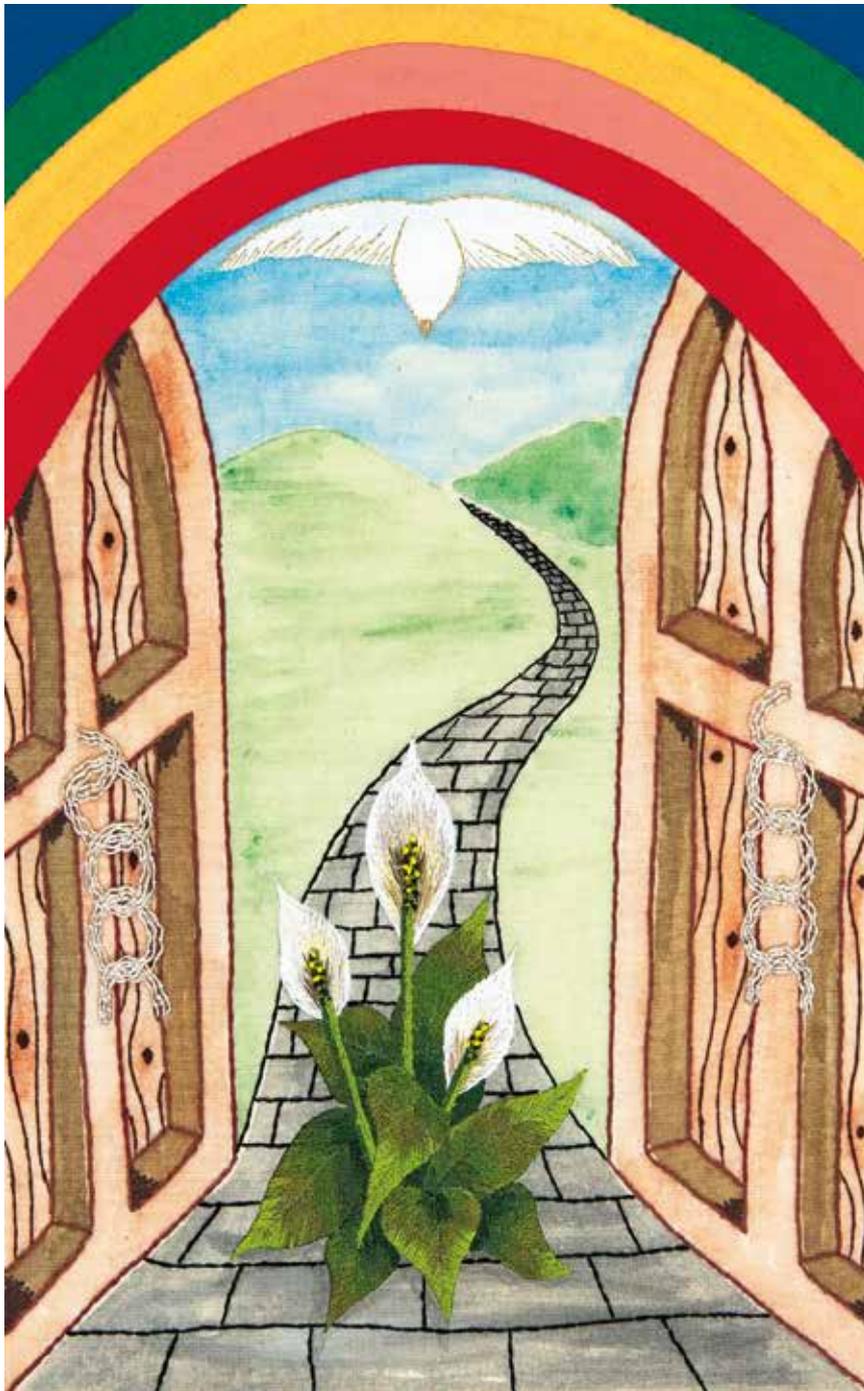
Tim-Florian Meyer, Pfarrer

Frauenhilfe organisiert den Weltgebetstag 2022

Gott hat gute Pläne für uns!

Ein Gebet wandert über 24 Stunden lang um den Erdball ... und verbindet Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche in mehr als 150 Ländern der Welt miteinander!

Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich christliche Frauen beim Weltgebetstag dafür, dass Frauen und Mädchen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können. So entstand in den letzten 130 Jahren die größte Basisbewegung christlicher Frauen weltweit.



Im Fokus des Gottesdienstes zum Weltgebetstag 2022 aus England, Wales und Nordirland steht der Brief von Jeremia an die Exilierten in Babylon (Jer.29,11):

„Gott hat einen Plan für uns und der heißt Hoffnung!“

Schon jetzt lädt die Frauenhilfe alle Gemeindeglieder am 4. März zum Gottesdienst um 18:30 Uhr in die Sankt-Andreas-Kirche und zu dem anschließenden Beisammensein im Evangelischen Kirchenzentrum ganz herzlich ein.

Die Frauenhilfsschwestern treffen sich am 22. Februar im Kirchenzentrum um 19:30 Uhr.

Dieser Abend soll auf den Weltgebetstag einstimmen und im Anschluss werden wir den Gottesdienstablauf anhand der Gottesdienstordnung endgültig planen.

Das Titelbild mit dem Titel „I know the plans I have for you“ zum Weltgebetstag 2022 stammt von der britischen Künstlerin Angie Fox und ist kein gemaltes Bild, sondern eine Textilarbeit, typisch für Nordengland, zusammengenäht aus vielen Einzelteilen aus mehreren Stoffbahnen und gestickten Applikationen, die in mühevoller monatelanger Arbeit angefertigt wurde. In ihrem Bild vereint die Künstlerin verschiedene Symbole für Freiheit, Gerechtigkeit und Gottes Friede und Vergebung

Beratung und Unterstützung bei Suchterkrankungen

Das Lukaswerk stellt sich vor

Das Team aus der Fachambulanz Goslar des Lukas-Werkes mit Schwerpunkt Seesen stellte sich in der Dienstbesprechung der Pfarrgemeinde am 4.11.2021 vor.

Die Lukas-Werk Gesundheitsdienste GmbH gehört seit 2012 zur diakonischen Unternehmensgruppe der Evangelischen Stiftung Neuerkerode (esn). Das Unternehmen berät, behandelt und betreut jährlich mehr als 4.000 Menschen in Südniedersachsen in den Bereichen Suchthilfe, Psychosomatik und medizinische Versorgung für Menschen mit Behinderungen und hält auch in Seesen ein Angebot vor.

Im Evangelischen Kirchenzentrum Seesen stehen Ihnen regelmäßig Mitarbeiterinnen des Lukas-Werkes bei Fragen zu Suchtmittelkonsum zur Verfügung. Termine können unter Tel. 05321 35885-00 vereinbart werden.

Bisher wurden die Beratungen von den Sozialpädagoginnen Bettina Stoz und Katja Bosse aus der Fachambulanz Goslar durchgeführt. Das Team wird seit dem 1. November 2021 durch Petra Keinhorst unterstützt. Die

Mitarbeiterinnen informieren über Hilfeangebote und vermitteln auf Wunsch in geeignete Behandlungsformen. Ein Schwerpunkt liegt insbesondere in der Beratung zu Alkohol-, Nikotin- und Medikamentenabhängigkeit bzw. Glücksspiel- und Mediensucht.

Darüber hinaus sind die Mitarbeiterinnen auch im Rahmen des ambulant betreuten Wohnens im Großraum Seesen unterwegs und stehen mit qualifizierter Assistenz Menschen zur Seite. Die Hilfeleistungen umfassen viele Aspekte des täglichen Lebens und dienen dazu, den Weg aus der Sucht in eine selbstständige Lebensführung zu begleiten.

Wenden Sie sich bei Bedarf gerne an uns. Die Beratungen sind kostenlos und werden natürlich vertraulich behandelt. Sie erreichen uns unter:



**LUKAS-WERK
GESUNDHEITS-
DIENSTE**



Bettina Stoz, 0151 19528523



Katja Bosse, 0151 19528522



Petra Keinhorst, 0160 6194613

Personeller Wechsel in der Beratungsstelle der Diakonie

...und geänderte Sprechzeiten

In der Beratungsstelle der Diakonie im Braunschweiger Land der Außenstelle Seesen gab es einen personellen Wechsel. Die Stelleninhaberin Frau Daniela Berger hat sich im August in Mutterschutz mit anschließender Elternzeit begeben.

Ab sofort berät Frau Martina Voigt in der Sprechstunde für Migrationsberatung Menschen mit Migrationshintergrund bei allen asyl- und ausländerrechtlichen Fragen, beim Umgang mit Behörden und Ämtern, bei persönlichen Fragen und Problemen, beim Finden geeigneter Sprachkurse und bei vielem anderen mehr.

Für die Sozialberatung ist Sandra Hieronymus zuständig. Menschen in schwierigen und belastenden Lebenssituationen wird kostenfreie Sozialberatung angeboten bei sozialen Problemen, familiären Belastungen, wirtschaftlichen Problemen oder gesundheitlichen und psychosozialen Beeinträchtigungen.

Im Gespräch können Hilfesuchende über ihre persönliche Situation berichten. Gemeinsam werden Handlungs- und Lösungsmöglichkeiten erarbeitet.

Erreichbarkeit und Sprechzeiten sind:
Sozialberatung: Dienstag: 08:00 – 13:00 Uhr
Migrationsberatung: Mittwoch 08:30 – 17:00 und jeden 4. Freitag im Monat nach Vereinbarung

Beratungsstelle der Diakonie im Braunschweiger Land
Außenstelle Seesen
Hinter der Kirche 1a
38723 Seesen

Telefon: 0 53 81 / 94 29 15

Fax: 0 53 82/ 95 52 18

E-Mail: diakonie.gandersheim@diakonie-braunschweig.de

Migrationsberatung: M.Voigt@diakonie-braunschweig.de

Sozialberatung: S.Hieronymus@diakonie-braunschweig.de

Spezialisierte ambulante Palliativversorgung

UNTERSTÜTZUNG, VERSORGUNG UND BEGLEITUNG VON STERBENDEN MENSCHEN IN
GEWOHNTER HÄUSLICHER UMGEBUNG

Ein Netz, das trägt:

3 SAPV-Pflegeteams | 2 Hotlines | 17 SAPV-Ärzte

Leben in Würde bis zuletzt.

Seesen | Lutter | Rhüden | Bornum | Bockenem | Gittelde | Wildemann | Bad Grund | Osterode | Eisdorf |
Hattorf | Herzberg | Bad Lauterberg | Bad Sachsa | Wieda | Walkenried | Zorge | Braunlage | St. Andreasberg |
Altenau | Clausthal-Zellerfeld | Schulenberg

Wir sind gerne für Sie da!

0160 - 70 18 881 | michaela.ihme@sankt-vitus.de

Freiwilliges Kirchgeld SaViSA

Wer Ohren hat zu hören...

...der höre! Wenn das so einfach wäre. Dabei ist gerade bei uns in der Kirche das Hören so immens wichtig. Es geht immer wieder um das Wort Gottes. Ohne das, geht gar nichts. Wenn es im Gottesdienst ausgelegt wird, will es nicht nur gesagt, sondern auch gehört werden. Wenn die Verkündigung mit Musik geschieht, indem Propsteikantor Pasemann die Orgel spielt und die Gemeinde dazu singt, ist dies ohne gegenseitiges Hören nicht möglich. Herr Pasemann müsste ggf. lautere Register ziehen. Jedoch beim gesprochenen Wort?

Mittlerweile ist die akustische Anlage in der Sankt-Andreas-Kirche in die Jahre gekommen. In Teilen funktioniert sie schlicht nicht mehr. Zudem kann sie nicht an die jeweiligen Situationen angepasst werden, sodass Stimmen je nach ihrer Klangfarbe gut zu verstehen sind. Dass eine schlichte Verstärkeranlage mit großen Lautsprechertürmen, wie sie auf dem Bild zu sehen sind, dauerhaft nicht in eine Kirche gestellt werden sollten, ist offensichtlich. Zudem sollen die Lautsprecher hinter die Architektur zurücktreten, aber eben auch gut funktionieren.

Deshalb erbitten wir in diesem Jahr das freiwillige Kirchgeld für eine neue akustische Anlage in unserer Kirche, damit die Gemeinde auf allen Plätzen die Möglichkeit hat, gut zu hören. Schon jetzt sagen wir Dank für Ihre Gaben.



Adventssingen in Dannhausen

Am 8. Dezember lädt der Kirchenvorstand herzlich zu einem Adventssingen ein.

Es ist geplant, sich um 18:00 Uhr an der Kirche zu treffen und dort gemeinsam einige Adventslieder zu singen, einen Punsch oder Tee zu trinken und auch ein paar Kekse zu knabbern.

Der Kirchenvorstand freut sich auf ein gemütliches Beisammensein mit Omas, Opas, Müttern, Vätern, Kindern und Enkeln und bittet darum, dass sich jeder eine Tasse für die Getränke mitbringt und die bestehenden Coronaregelungen einhält.

Freiwilliges Kirchgeld HeEnDa

An dieser Stelle möchten wir noch einmal allen Spender*innen des vergangenen Jahres herzlichen Dank sagen.

In diesem Jahr wird das freiwillige Kirchgeld erbeten: in Herrhausen für die Aufstellung der alten Kirchenglocke auf dem Kirchgrundstück; in Engelade für Paramente für Altar und Lesepult; in Dannhausen für ein neues Lesepult in der Kirche.

In Herrhausen und Dannhausen liegen dem Kirchenboten vorbereitete Überweisungsträger bei. In Engelade wurden Handzettel an die Haushalte verteilt. Leider hat sich auf einem Teil dieser Handzettel ein Druckfehler eingeschlichen. Bitte beachten Sie, dass die richtige IBAN auf 00 endet. Sie lautet: DE46 2789 3760 1040 5186 00. Die Kirchengemeinden sagen vielen Dank und wir wünschen allen Gemeindegliedern Gesundheit in der kommenden Zeit.

Information aus dem Kirchenbüro HeEnDa

Kirchenvorstand Herrhausen wieder handlungsfähig

Drei von sechs im Jahr 2018 gewählten bzw. berufenen Kirchenvorstandsmitgliedern hatten ihr Amt im vergangenen Jahr niedergelegt. Die Gründe waren verschieden. Ihnen wurde von Pfarrer Weißer für ihren Dienst gedankt.

Die Handlungsfähigkeit der drei verbliebenen Mitglieder war gefährdet. So machten sie sich auf die Suche nach tatkräftiger Unterstützung. Irmtraut Keunecke und Christian Appun, beide bis 2018 lange Jahre im Kirchenvorstand tätig, konnten in dieser besonderen Situation überzeugt werden, wieder ihren Dienst für die Kirche in ihrem Dorf zu tun und die Geschicke der Kirchengemeinde mitzuleiten.

Nach der Berufung durch den Propsteivorstand wurde Christian Appun vom Kirchenvorstand zum Vorsitzenden des Kirchenvorstandes und Tanja Balzer-Paepke zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Kirchenvorstand SaViSA

Im ausgehenden Jahr ist Helmut Probst von seinem Amt als Kirchenvorsteher zurückgetreten. Die Kirchengemeinde Seesen bedankt sich herzlich für seinen Dienst.

Von den sogen. Ersatzkirchenvorstehern hat der Kirchenvorstand Torsten Schnor dem Propsteivorstand zur Berufung vorgeschlagen. Im Gottesdienst am 17. Oktober konnte er durch Pfarrer Weißer in sein Amt eingeführt werden. Zum neuen Amt sagen wir ihm herzlichen Glückwunsch und wünschen ihm Gottes Segen für seinen Dienst.



Bethel Kleidersammlung

Im kommenden Jahr soll wieder die Kleidersammlung für Bethel stattfinden, allerdings mit nur einer Sammelstelle für unsere drei Gemeinden. Handzettel und Sammelsäcke werden in den Kirchen ausgelegt werden. Am 19. Januar können Sie Ihre Spenden von 9:00 bis 12:00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Engelade abgeben.

Selbstverständlich ist es aber auch möglich, die Spenden in der Zeit vom 17. bis 21. Januar im Kirchenzentrum in Seesen abzugeben.

Termine im Evangelischen Kirchenzentrum:

Mo.-Fr- 9:00 - 12:00 Uhr, zusätzlich Do.: 15:00 – 17:00 Uhr



Social Media - Treffpunkt im Internet

Social Media ist das, was früher der Stammtisch in der Kneipe von Rosi an der Ecke war: ein Treffpunkt, um sich auszutauschen. Heute findet dieser Austausch vor allem im Internet statt. Jederzeit und in Echtzeit. Ein Klick auf dem Computer oder auf dem internetfähigen Mobiltelefon genügt, und schon kann ein Thema mit einer Vielzahl anderer Menschen diskutiert werden.

Diese vielen Menschen würden gar nicht alle Platz finden in der kleinen Kneipe. Was früher Rosis Eckkneipe war, heißt heute Facebook und Instagram, um nur die zwei größten Social Media-Plattformen zu nennen.

Hier können Menschen all das tun, was sie auch außerhalb des Internets gerne tun: mit anderen gemeinsame Interessen teilen, sich informieren, austauschen und unterhalten lassen. Mit Texten, Fotos oder Videos. In privaten Gesprächen, in Gruppen oder auch öffentlich.

Und weil sich hier so viele Menschen treffen und miteinander sprechen, bietet Social Media auch eine große Chance für die evangelische Kirche. Die Chance zu zeigen,

wie lebendig die Kirche ist, miteinander über Fragen von Glauben und Leben ins Gespräch zu kommen und Menschen zu erreichen, die nicht mehr zum inneren Kreis der Kirche gehören.

Und das alles, ohne sich den Menschen aufzudrängen. Wen es nicht interessiert, der klickt einfach weiter.

Aber wer sich, vielleicht aus der Kindheit, an die eine oder andere schöne Geschichte aus der Bibel erinnert, hat eventuell Lust, online auf der Seite von Kirche und Diakonie ein wenig länger zu verweilen, sich den einen oder anderen Text durchzulesen und vielleicht eine Nachricht zu schreiben oder einen Kommentar zu verfassen.

Sina Sosniak und Sabrina Seal,
Social-Media-Team der Landeskirche Braunschweig

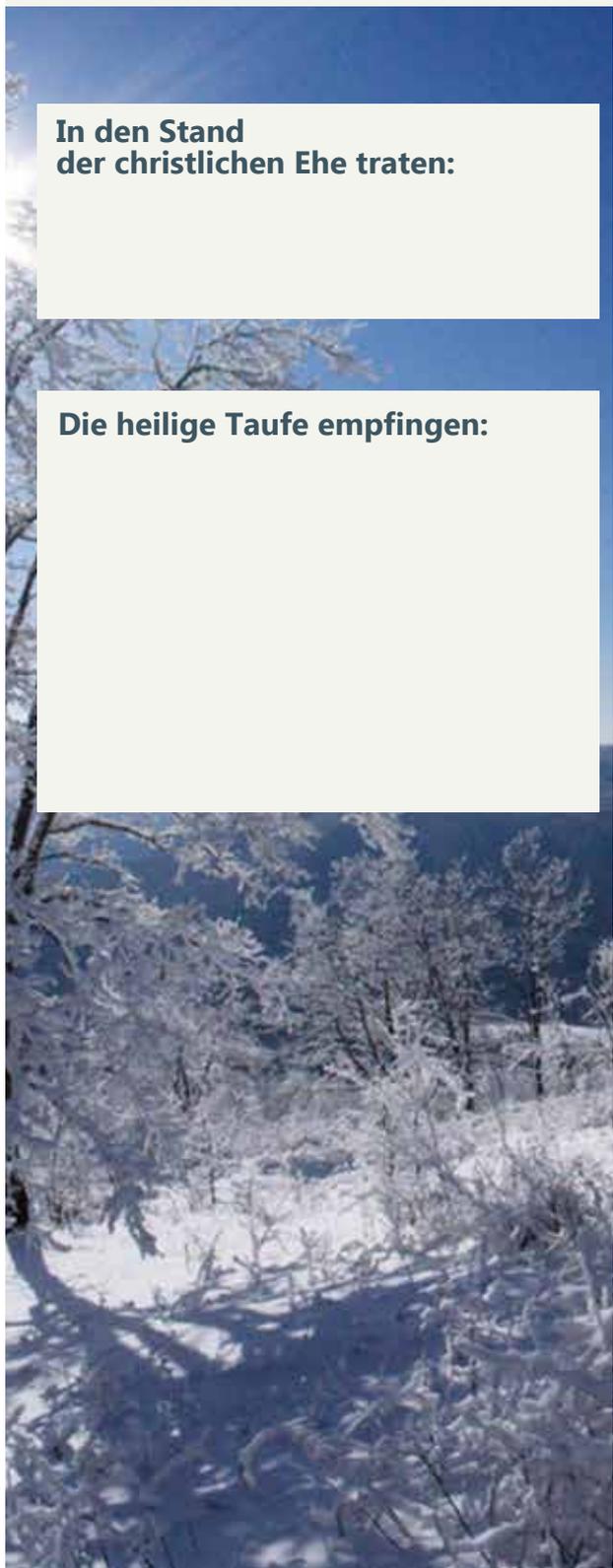
Social-Media-Kanäle der Landeskirche Braunschweig:

Instagram: www.instagram.com/evangelischeperspektiven,
Facebook: www.facebook.com/EvangelischePerspektiven





Heimgerufen und kirchlich bestattet:



**In den Stand
der christlichen Ehe traten:**

Die heilige Taufe empfangen:



Heimgerufen und kirchlich bestattet:



Kirchengemeinden Herrhausen mit Engelade und Dannhausen

Kirchenbüro

Sekretärin: Regine Karetta-Coors
Tel.: 05381-9429-29 | Fax 05381/9429-17
regine.karetta-coors@lk-bs.de
herrhausen.buero@lk-bs.de
www.kirche-herrhausen.de
Bürozeiten: Mittwoch 9:00 bis 11:00 Uhr

Herrhausen

KV-Vorsitzende: Christian Appun
Tel.: 05381-68 63
Küster und Ausläuten: Florian Bock
Tel.: 05381-7690528 und | Handy: 0177 8103867
Ansprechpartnerin Friedhof und Ausläuten:
Tanja Balzer-Paepke
Tel.: 05381-8699 | Handy: 0176 62612244

Engelade

KV-Vorsitzende: Edeltraut Schoenke
Tel.: 05381-1626
Küster, Ausläuten und Friedhof: Peter Coors
Tel.: 05381-47441

Dannhausen

KV-Vorsitzende: Sigrid Grützner
Tel.: 05382-33 94
Küster und Ausläuten: Lars Rieke
Tel.: 0176-72283101

Kirchengemeinde Seesen

Pfarrbüro

Pfarramtssekretärin: Cordula Kandel
Tel.: 9429-0 | seesen.pfa@lk-bs.de
Pfarrer: Thomas Weißer
Tel.: 3490
Pfarrer: Tim-Florian Meyer
Tel.: 9429-12
Propsteisekretärin: Diana Hoppe
Tel.: 9429-20
Propsteikantor: Andreas Pasemann
Tel.: 9429-23
Diakonin: Andrea Redeker
Tel.: 9429-24
Vikar: Sören Neuber
Tel.: 9429-28
Rechnungsführerin: Kerstin Hartung
Tel.: 9429-10
Konzerte an Sankt Andreas
Tel.: 47474
Küsterin: Maren Cornehl
Tel.: 4910096

Öffnungszeiten des Kirchenbüros:
Montag bis Freitag 9:00-12:00 Uhr
Donnerstag 15:00-17:00 Uhr

www.kirche-in-seesen.de

HORIZONT-Hospizinitiative Seesen e.V.

Tel.: 0160-75 80 842

PALLIATIVSTÜTZPUNKT Sankt Vitus

Tel.: 0160-70 18 881

Krabbelkreis und Kindergruppe

Marianne Mahn | Tel.: 0151-63 36 52 01

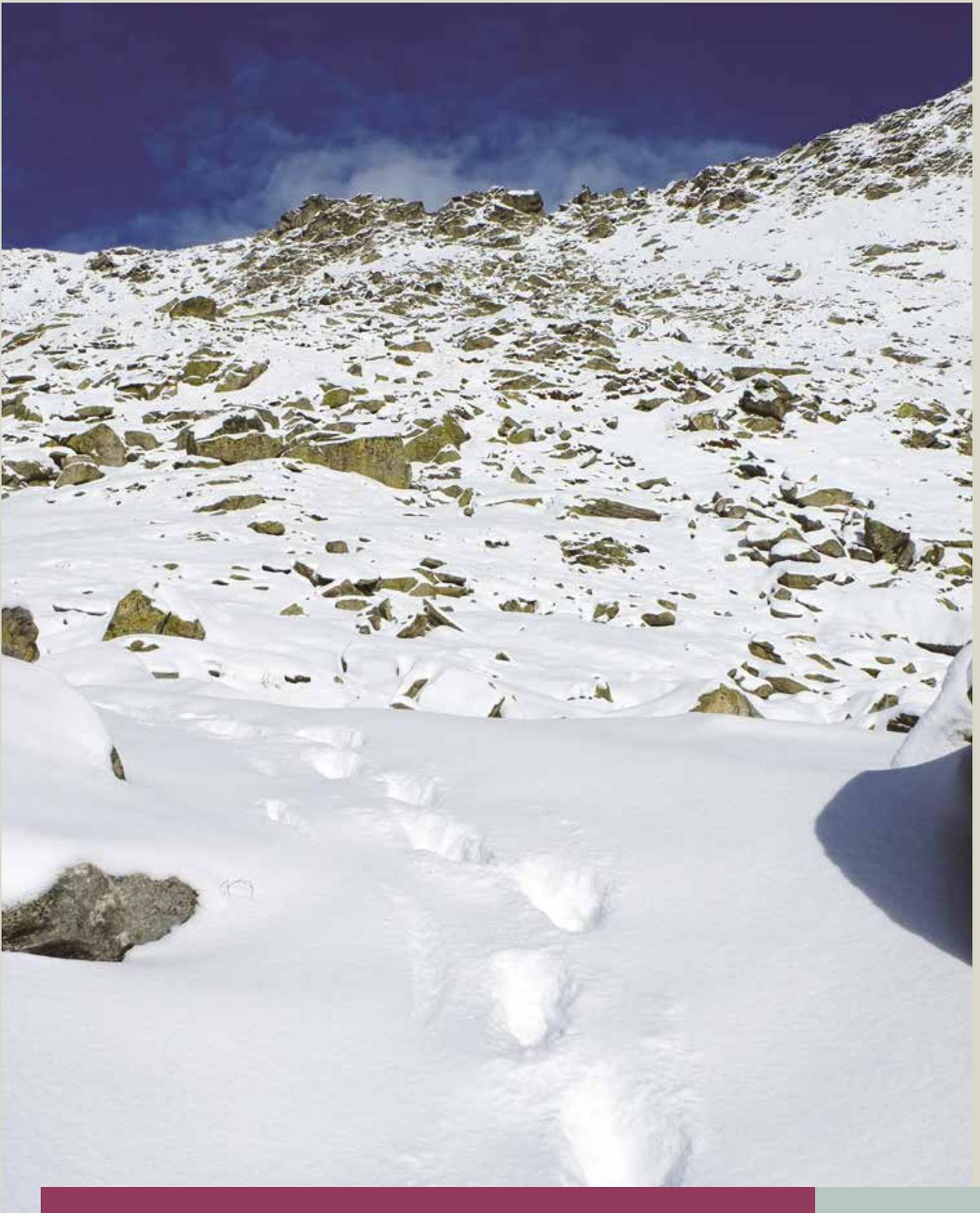
Kindertagespflege „Zwergentreff“

Verena Raguse | Tel.: 0177-79 85 069

Monatsspruch März

**Hört nicht auf, zu beten und zu flehen! Betet jederzeit im
Geist; seid wachsam, harrt aus und bittet für alle Heiligen.**

Eph 6,18



Es gibt keinen Augenblick in unserem Leben,
in dem wir nicht einen neuen Weg einschlagen könnten.

Zum Geleit

Charles de Foucauld